

retarus GmbH**München****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.06.2019 bis zum 31.05.2020****Konzernbilanz zum 31. Mai 2020****AKTIVA**

	31.05.2020	31.05.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.917,00	18.873,01
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.497.844,10	1.590.650,28
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.278,99	25.564,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.932,30	0,00
	66.211,29	25.564,59
	1.577.972,39	1.635.087,88
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	13.051,89	13.051,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.310.287,36	10.407.350,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	375,76	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	844.028,96	836.302,80
	11.154.692,08	11.243.653,75
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.398.291,50	75.903,37



	31.05.2020	31.05.2019
	EUR	EUR
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.708.904,75	7.990.672,75
	21.274.940,22	19.323.281,76
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.085.920,90	912.561,81
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	82.329,11	68.391,81
	24.021.162,62	21.939.323,26

PASSIVA

	31.05.2020	31.05.2020	31.05.2019
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00		150.000,00
Nennbetrag eigener Anteile	-750,00		0,00
Ausgegebenes Kapital		149.250,00	150.000,00
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		7.381.988,02	5.731.372,10
III. Konzern-Jahresergebnis		3.977.080,76	2.754.865,92
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-538.796,00	-295.235,03
V. Nicht beherrschende Anteile		-866.570,91	-795.230,07
		10.102.951,87	7.545.772,92
B. EINLAGEN STILLER GESELLSCHAFTER		1.000.000,00	2.000.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen		502.725,75	466.469,15
2. Steuerrückstellungen		698.569,68	172.973,84
3. Sonstige Rückstellungen		3.050.472,32	4.849.281,85
		4.251.767,75	5.488.724,84
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.900.010,00	1.528.144,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.190.634,53	3.154.849,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		31.626,27	5.564,31
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		877.653,31	759.836,36
5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.618.581,36	1.435.994,90
davon aus Steuern: EUR 1.266.733,30 (Vorjahr: TEUR 1.074)			



	31.05.2020	31.05.2020	31.05.2019
	EUR	EUR	EUR
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 133.498,99 (Vorjahr: TEUR 100)		8.618.505,47	6.884.389,54
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		47.937,53	20.435,96
		24.021.162,62	21.939.323,26

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juni 2019 bis 31. Mai 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	53.962.765,00	50.767.272,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.572.823,60	1.518.855,94
davon Erträge aus Währungsumrechnung: EUR 494.197,51 (Vorjahr: TEUR 378)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.969.798,07	-8.438.396,24
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-24.020.168,61	-22.951.681,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.194.573,13	-3.706.796,50
davon für Altersversorgung: EUR 291.415,90 (Vorjahr: TEUR 287)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-830.316,88	-1.078.981,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.676.027,54	-12.651.038,55
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: EUR 256.900,09 (Vorjahr: TEUR 157)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.377,78	243,98
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-16.899,97	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-340.863,09	-289.605,82
davon Aufwendungen aus der Abzinsung: EUR 20.193,36 (Vorjahr: TEUR 21)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.522.214,08	-424.338,74
davon Ertrag/Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern: EUR -13.937,30 (Vorjahr: TEUR -49)		
11. Ergebnis nach Steuern	3.971.105,01	2.745.533,06
12. Sonstige Steuern	-47.076,92	-51.195,47
13. Konzern-Jahresüberschuss	3.924.028,09	2.694.337,59



	2020	2019
	EUR	EUR
14. Nicht beherrschende Anteile	53.052,67	60.528,33
15. Konzern-Jahresergebnis	3.977.080,76	2.754.865,92

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019/2020

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	3.924	2.694
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	830	1.079
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-840	1.195
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	17	0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-191	-813
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-965	825
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	41
Zinsaufwendungen	334	290
Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-923	0
Ertragsteueraufwand	1.522	424
Ertragsteuerzahlungen	-904	-384
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.808	5.351
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-12	-8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12	83
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-736	-965
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-41	0
Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	-1.339	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.116	-890
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-105	0
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-628	-656
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.000	0
Aufnahme/Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen	118	-35
Auszahlungen aus der Rückzahlung der stillen Gesellschaft	-1.000	0



	2020	2019
	TEUR	TEUR
Gezahlte Zinsen	-334	-290
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.000	0
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-44	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7	-981
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	699	3.480
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	19	65
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.991	4.446
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.709	7.991

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2019/2020

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Konzernjahresüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist
	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen			
	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigene Anteile EUR	Ausgegebenes Kapital EUR	Andere Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	
31.05.2018	150.000,00	0,00	150.000,00	5.595.966,34	-149.039,05	135.405,76
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	135.405,76	0,00	-135.405,76
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-146.195,98	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.754.865,92
31.05.2019	150.000,00	0,00	150.000,00	5.731.372,10	-295.235,03	2.754.865,92
Erwerb eigener Anteile	0,00	-750,00	-750,00	-104.250,00	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	2.754.865,92	0,00	-2.754.865,92
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	-1.000.000,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-243.560,97	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.977.080,76
31.05.2020	150.000,00	-750,00	149.250,00	7.381.988,02	-538.796,00	3.977.080,76



	Eigenkapital	Summe beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
	EUR	EUR	EUR
31.05.2018	5.732.333,05	-409.436,00	12.861,75
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	-352.363,93	0,00
Währungsumrechnung	-146.195,98	0,00	14.236,44
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss	2.754.865,92	0,00	0,00
31.05.2019	8.341.002,99	-761.799,93	27.098,19
Erwerb eigener Anteile	-105.000,00	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	-60.528,33	0,00
Ausschüttung	-1.000.000,00	-44.144,56	0,00
Währungsumrechnung	-243.560,97	0,00	25.856,39
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss	3.977.080,76	0,00	0,00
31.05.2020	10.969.522,78	-866.472,82	52.954,58
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne		Summe	Konzerneigenkapital
	EUR	EUR	EUR
31.05.2018	-352.363,93	-748.938,18	4.983.394,87
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	352.363,93	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	14.236,44	-131.959,54
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss	-60.528,33	-60.528,33	2.694.337,59
31.05.2019	-60.528,33	-795.230,07	7.545.772,92
Erwerb eigener Anteile	0,00	0,00	-105.000,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	60.528,33	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	-44.144,56	-1.044.144,56
Währungsumrechnung	0,00	25.856,39	-217.704,58
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss	-53.052,67	-53.052,67	3.924.028,09
31.05.2020	-53.052,67	-866.570,91	10.102.951,87

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019/2020

der retarus GmbH, München

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Die retarus GmbH hat ihren Sitz in München und ist unter der Nummer HRB 101134 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Der vorliegende Konzernjahresabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben in den Anhang übernommen.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen beginnt am 1. Juni 2019 und endet am 31. Mai 2020.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst die retarus GmbH sowie die nachfolgend aufgelisteten Tochterunternehmen.

Im Folgenden werden die Angaben zu den Tochterunternehmen zusammengefasst:

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Unmittelbare Beteiligung (%)	Mittelbare Beteiligung (%)	Beteiligungsquote (%)
retarus (Italia) S.r.l. Mailand/Italien	EUR	100	0	100
retarus (North America) Inc. New York/USA	USD	100	0	100
retarus (Austria) GesmbH Wien/Österreich	EUR	100	0	100
retarus (UK) Ltd. London/Großbritannien	GBP	100	0	100
retarus (Iberica) S.L.U. Madrid/Spanien	EUR	100	0	100
retarus Australia Pty Ltd Sydney/Australien	AUD	100	0	100
retarus (Schweiz) AG Glattbrugg/Schweiz	CHF	80	0	80
retarus (Asia) Pte. Ltd. Singapur/Asien	SGD	75	0	75
retarus (France) SAS Paris/Frankreich	EUR	100	0	100

Entsprechend dem Wahlrecht nach § 296 Abs. 2 HGB wurden folgende Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss mit einbezogen:

calzzan GmbH, München, Anteilsbesitz 100 %: Das Eigenkapital der calzzan GmbH zum 31. Dezember 2019 beträgt EUR 54.022,47, das Jahresergebnis 2019 beträgt EUR 6.529,30.

retarus (Romania) S.R.L., Timisoara (Rumänien), Anteilsbesitz 100 %: Das Eigenkapital der retarus (Romania) S.R.L. beträgt zum 31. Dezember 2019 RON 51.781 (entspricht TEUR 11), das Jahresergebnis 2019 beträgt RON 6.781 (entspricht TEUR 1).

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der retarus GmbH einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände



Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen:

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

2 - 23 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von netto EUR 250,00 werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten über netto EUR 250,00 (bis zum 31. Dezember 2017 EUR 150,00) und bis zu netto EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten zusammengefasst. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Vermögensgegenstand aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

4. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Für den Prospektbestand wurde ein Festwert in Höhe von EUR 13.051,89 gebildet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten bilanziert. Für das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand sowie für erkennbare Einzelrisiken wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Ansatz der sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

7. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind mit den Nennwerten angesetzt.

8. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden Einzahlungen vor dem Stichtag als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

9. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,54 % angesetzt. Erwartete Rentensteigerungen wurden teilweise nicht bzw. mit 1,5 % berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	794
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	291
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	291



	TEUR
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	0

Als beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände wurde der Wert der Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung angenommen.

10. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinsfuß von 0,89 % abgezinst.

11. Verbindlichkeiten/Einlagen stiller Gesellschafter

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

12. Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuer- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

13. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

IV. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wird nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet.

Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Fremdwährungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt und erfolgswirksam aufgelöst, sobald die Verbindlichkeiten zurückgeführt werden.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagenspiegel auf der folgenden Seite dargestellt.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2019/2020



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand 01.06.2019	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.05.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	790.664,77	-452,81	12.197,84	200.806,11	601.603,69
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.264.401,31	-1.612,60	735.705,04	473.179,00	6.525.314,75
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	9.714,40	0,00	35.278,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	30.932,30	0,00	30.932,30
	25.564,59	0,00	40.646,70	0,00	66.211,29
	7.080.630,67	-2.065,41	788.549,58	673.985,11	7.193.129,73
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.06.2019	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.05.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	771.791,76	-452,80	17.084,84	200.737,11	587.686,69
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.673.751,03	-5.431,46	813.232,04	454.080,96	5.027.470,65
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.445.542,79	-5.884,26	830.316,88	654.818,07	5.615.157,34
	Buchwerte				
	Stand 31.05.2020				Stand 31.05.2019
	EUR				EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.917,00				18.873,01
II. Sachanlagen					

	Buchwerte	
	Stand 31.05.2020	Stand 31.05.2019
	EUR	EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.497.844,10	1.590.650,28
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.278,99	25.564,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.932,30	0,00
	66.211,29	25.564,59
	1.577.972,39	1.635.087,88

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Aktive latente Steuern

Die aktivierten latenten Steuern in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 68) ergeben sich aus zeitlichen Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz und betreffen das Sachanlagevermögen der retarus (North America) Inc., New York, USA und retarus (Asia) Pte. Ltd., Singapur. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,0 % für USA und 17,0 % für Singapur zugrunde gelegt.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 150 (Vorjahr TEUR 150) entspricht dem bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Im Berichtsjahr hat die retarus GmbH 0,5 % der Anteile am Stammkapital mit einem Nennbetrag von EUR 750,00 als eigene Anteile erworben.

Die Gewinnrücklagen umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthalten sie auf Grund Ihres Eigenkapitalcharakters passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkaptalkonsolidierung.

5. Einlagen stiller Gesellschafter

Der erste Teil der Einlage (EUR 1.000.000,00) wurde im Januar 2020 zurückgeführt. Der zweite Teil der Einlage (EUR 1.000.000,00) ist mit Beendigung der Beteiligung am 30. September 2021 zur Rückzahlung fällig. Die stille Gesellschafterin nimmt nicht am Verlust der Gesellschaft teil.

6. Pensionsrückstellungen

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 121. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

7. Sonstige Rückstellung

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeiten	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	ab 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten	1.350	2.550	0	3.900

Restlaufzeiten	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	ab 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vorjahr	628	900	0	1.528
aus Lieferungen und Leistungen	2.190	0	0	2.190
Vorjahr	3.155	0	0	3.155
gegenüber verbundenen Unternehmen	32	0	0	32
Vorjahr	6	0	0	6
gegenüber Gesellschaftern	878	0	0	878
Vorjahr	760	0	0	760
Sonstige	1.619	0	0	1.619
Vorjahr	1.361	75	0	1.436
	6.069	2.550	0	8.619
Vorjahr	5.910	975	0	6.885

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 32) sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 32 enthalten.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen wie folgt:

Restlaufzeiten	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	ab 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge	1.293	3.979	322	5.594

10. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft nutzt Operating-Leasing mit dem Zweck, Hardware sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zu finanzieren. Es bestehen Verpflichtungen aus diesen Leasingverträgen in Höhe von TEUR 753 (Vj. TEUR 788).

Operating-Leasing	Zweck	Finanzierung des Fuhrparks/Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung.
	Risiken	Zukünftige Zahlungsbelastungen
	Vorteile	Verteilung des Zahlungsstroms

11. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

12. Ausschüttungs-, Abführungs- und Entnahmesperre

aus der	TEUR
Bewertung der Pensionsrückstellung	121

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsätze ergeben sich aus folgenden Produktgruppen:

	2019/2020		2018/2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Messaging Services	39.322	72,9	35.725	70,4
E-Mail Security	8.424	15,6	7.990	15,7
Integration Services	5.249	9,7	5.313	10,5
Software Brokerage	968	1,8	1.739	3,4
	53.963	100,0	50.767	100,0

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Prozesskosten- und Abfindungsrückstellungen aus dem Vorjahr, aufgrund geringerer Inanspruchnahme, in Höhe von TEUR 923 enthalten.

3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Ertragssteueraufwand sind Steuererstattungen aus Betriebsprüfungen in der Schweiz in Höhe von TEUR 557 enthalten.

VII. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 904 (Vorjahr: TEUR 384), Zinsen wurden in Höhe von TEUR 334 (Vorjahr: TEUR 290) bezahlt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ zusammen.

VIII. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen zum 31. Mai 2020 TEUR 7.391 (Vorjahr: TEUR 6.559 zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung, TEUR 121 unterliegen einer gesetzlichen Ausschüttungssperre.

IX. SONSTIGE ANGABEN

1. Gesellschaftsorgane

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft ist bestellt:

Herr Martin Hager, Informatiker

Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird auf § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

2. Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte während des Geschäftsjahres durchschnittlich 323 Angestellte (Vorjahr: 281) sowie 13 Auszubildende (Vorjahr: 10). Die Angestellten gliedern sich in folgende Funktionsbereiche:

Produktentwicklung	49 Mitarbeiter
IT Infrastruktur-Betrieb	42 Mitarbeiter
Kundenanbindung und -support	61 Mitarbeiter
Vertrieb & Marketing	119 Mitarbeiter
Verwaltung	52 Mitarbeiter

3. Prüfungs- und Beratungshonorare

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für die Abschlussprüfungen TEUR 39 sowie für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen TEUR 6.

4. Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss der Muttergesellschaft mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 20. November 2020

retarus GmbH
 - Geschäftsführung -
 Martin Hager

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019/2020

1. Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Die retarus GmbH und ihre Konzernunternehmen - der Retarus-Konzern - bieten in über zehn Ländern Managed Services für Geschäftskunden an. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in Europa, allerdings bei sehr stark wachsendem USA-Geschäft. Die retarus GmbH als Muttergesellschaft des Retarus-Konzerns hat ihren Sitz in München und steuert die Geschäftstätigkeit aller Unternehmensbereiche zentral. Soweit nicht anders genannt, wird nachfolgend unter dem Namen „Retarus“ der Retarus-Konzern verstanden.

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur; Segmente

Retarus ist Anbieter von spezialisierten Cloud-Dienstleistungen für die weltweite elektronische Geschäftskundenkommunikation. Zentrale Technologien sind Fax, SMS, E-Mail und EDI, die über die Retarus Enterprise Cloud angeboten werden. Alle Services werden dabei auf einer Retarus-eigenen Infrastruktur betrieben.





Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns sind in drei Service-Bereiche gegliedert: Enterprise Communications, Secure E-Mail Plattform und Integration Services. Die Geschäftstätigkeit der Retarus-Gruppe wird ergänzt durch License Management & Software Brokerage (Software Lizenzgeschäft) mit dem Schwerpunkt auf IBM bzw. HCL Lizenzen.

Standorte

Retarus ist weltweit an mehr als zehn Standorten für seine Kunden tätig. Hauptsitz der Muttergesellschaft ist München (Deutschland). Weitere Standorte befinden sich in Erfurt (Deutschland), Sydney (Australien), Paris (Frankreich), London (Großbritannien), Mailand (Italien), Wien (Österreich), Zürich/Glattbrugg (Schweiz), Singapur (Singapur), Madrid (Spanien) und Secaucus/New York (USA).

Ergänzt werden die bisherigen Niederlassungen durch den neuen Standort in Timisoara (Rumänien). Die Standorte werden als selbständige Unternehmenseinheiten geführt. Mit der Präsenz in Nordamerika, Europa und Asien-Pazifik können unsere Dienste weltweit vertrieben, implementiert und betreut werden.

Forschung und Entwicklung

Die Retarus-Produkte und Dienstleistungen unterliegen einem ständigen Weiterentwicklungsprozess. Orientiert an den Anforderungen globaler Kunden, eigener Erfahrungswerte und dem Input von Technologie-Analysten wie Forrester und Gartner entwickeln abteilungsübergreifende Product Line Teams in einer modernen, agilen Entwicklungsumgebung Lösungen für anspruchsvolle Kommunikationsprozesse. SCRUM, Idea Boards sowie Rapid Prototyping gehören dabei zu etablierten Methoden für eine effiziente Technologieentwicklung. Zusätzlich zu unserer internen Innovationsfähigkeit zeichnet sich Retarus durch den Zugriff auf ein breites Ökosystem hochspezialisierter Technologieführer aus, die wir gezielt und zeitnah für spezielle Anforderungen integrieren. Originäre Forschung erfolgt durch ein eigenes Research-Team, welches dynamisch und interdisziplinär um Spezialisten aus den verschiedenen internen Fachbereichen ergänzt wird.

Ein weiterer Beleg der Innovationsfähigkeit, ist die im Berichtszeitraum wiederholte und positive Erwähnung in den Veröffentlichungen der führenden Technologie-Analysten (Forrester, Gartner) als einziger europäischer E-Mail-Security-Anbieter für Enterprise-Class-Unternehmen. Der Ansatz, ein ganzheitliches Sicherheitskonzept für die Technologie E-Mail zu etablieren, war ein zentraler Fokus der Entwicklungstätigkeit. Erweiterungen wie beispielsweise E-Mail Continuity (bei der Unternehmen und ihre Mitarbeiter auch dann produktiv bleiben, wenn die eigene E-Mail-Infrastruktur einmal nicht zur Verfügung steht), Predelivery Logic (bei der Kunden den gesamten E-Mail-Verkehr über eigene Regeln kontrollieren, organisieren, umleiten oder anpassen können) oder einem neuem, verbesserten E-Mail -Quarantäne-Service, spiegeln diesen Ansatz wider. Durch die Entwicklung einer serviceübergreifenden Partner-Plattform mit dem Ziel eines nachhaltigen, globalen Auf- und Ausbaus des Retarus-Partnernetzwerkes konnten im Berichtsjahr verschiedene neue Partner gewonnen werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der globale Wirtschaftsabschwung durch COVID-19 hat die Weltwirtschaft durchgängig, aber in unterschiedlicher Intensität, getroffen. Nach guten vorangegangenen Jahren ergeben sich für 2020 in allen Geographien sehr deutliche Einschnitte aber auch eine Erholung in 2021 (IWF, Prognose Juni 2020):

	2018 YoY	2019 YoY	2020 YoY	2021 YoY
Welt	3,6 %	2,9 %	-4,9 %	5,4 %
Eurozone	1,9 %	1,3 %	-10,2%	6,0 %
Deutschland	1,5 %	0,6 %	-7,8 %	5,4 %
USA	2,9 %	2,3 %	-8,0 %	4,5 %

Quelle [Sep'20]: <https://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2020/Update/June/English/WEOENG202006.ashx?la=en>

Innerhalb der europäischen Volkswirtschaften zeigt Deutschland sogar die geringsten Einbrüche für 2020. Der deutschen Wirtschaft geht es gemäß IWF nach guten Wachstumsjahren in 2018 (1,5 %) und 2019 (0,6 %) in 2020 COVID-19 bedingt mit -7,8 % deutlich schlechter. Es wird jedoch für 2021 mit einer Erholung und einem positiven Momentum gerechnet und ein neuerliches Wachstum in Höhe von 5,4 % prognostiziert. Der für Retarus wichtige Wirtschaftsraum USA zeigt ähnliche Prognosen: Mit -8,0 % in 2020 und +4,8 % in 2021 fällt der erwartete Erholungseffekt allerdings moderater aus als in Deutschland. Andere für Retarus relevante Länder zeigen eine etwas höhere Volatilität (2019 / 2020 / 2021): Frankreich (+1,5 % / -12,5 % / +7,3 %), Spanien (+2,0 % / -12,8 % / +6,3 %) und Italien (+0,3 % / -12,8 % / +6,3 %).

Branchenentwicklung

Der Branchenverband Bitkom erwartet in Deutschland für das Jahr 2020 einen leichten, coronabedingten Umsatzrückgang von -3,3 % auf 163,5 Milliarden Euro (Stand Juni 2020). In der Informationstechnik wird für 2020 ein Umsatz von 88,2 Milliarden Euro erwartet - das ist im Vergleich zu 2019 ein Rückgang um 5,6 %. Im Software-Segment und bei den IT-Services soll das Marktvolumen um 4,0 % bzw. 5,4 % auf 25,2 Milliarden Euro und 38,7 Milliarden Euro sinken. Im Bereich IT-Hardware wird mit einem Umsatzminus von 7,5 % auf 24,4 Milliarden Euro gerechnet.



Die Telekommunikation entwickelt sich in 2020 annähernd stabil mit einem Plus von 0,4 % auf 67,1 Milliarden Euro. Der Teilmarkt für TK-Endgeräte ist mit -1,1 % und 11,2 Milliarden Euro leicht rückläufig. Die Investitionen in Telekommunikationsdienste sowie Telekommunikationsinfrastruktur steigen in 2020 voraussichtlich moderat um 0,7 % auf 48,8 Milliarden Euro bzw. um 0,5 % auf 7,1 Milliarden Euro.

Die Umsätze in der Unterhaltungselektronik sind weiterhin rückläufig. In 2020 wird ein Marktvolumen von 8,2 Milliarden Euro (-7,0 %) erwartet.

Das Analystenhaus Gartner prognostizierte ohne die Sondereffekte durch COVID-19 folgende Marktgrößen für die ICT-Branche 2020 (Werte in Milliarden USD; Devices und bestimmte Regionen ausgeblendet):

[Bn\$]	IT Dienste	Kommun.	Software	RZ Systeme	Gesamt
Westeuropa	286	199	111	40	730
Osteuropa	9	22	8	3	59
Nordamerika	473	352	276	89	1.344
Entwickeltes Asien/ Pazifik	57	59	25	6	172
Aufstrebendes Asien/Pazifik	29	100	13	9	236
Gesamt	1.083	1.375	507	212	3.838

Quelle [Sep'20]: http://public2.brighttalk.com/resource/core/261961/apr8jlovelock_579696.pdf

Die Retarus-Geschäfte bilden sich dabei wie folgt in die Gartner Kategorien:

- IT-Dienste: Segment Managed Services/Cloud Infrastructure (Cloud Fax, Cloud Sec E-Mail, Cloud EDI)
- Kommunikationsdienste: Segment Mobile Services (SMS A2P)

Dabei ist das Wachstum bei den Cloud Services besonders ausgeprägt: Einer Prognose von Gartner vom November 2019 zufolge wird ein weltweites Wachstum von 17 % der globalen Public Cloud Umsätze für 2020 erwartet (ohne COVID-19):

[In Bn\$]	2018	2019	2020	2021
Cloud Business Process Services (BPaaS)	41.7	43.7	46.9	50.2
Cloud Application Infrastructure Services (PaaS)	26.4	32.2	39.7	48.3
Cloud Application Services (SaaS)	85.7	99.5	116.0	133.0
Cloud Management and Security Services	10.5	12.0	13.8	15.7
Cloud System Infrastructure Services (IaaS)	32.4	40.3	50.0	61.3
Total Market	196.7	227.7	266.4	308.5

Quelle [Sep'20]: <https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2019-11-13-gartner-forecasts-worldwide-public-cloud-revenue-to-grow-17-percent-in-2020>

Die Retarus-Geschäftsbereiche bilden sich dabei wie folgt ab:

- BPaaS für EDI
- IaaS für Cloud Fax, Cloud, Transactional E-Mail
- Security Services für E-Mail Security
- SMS-Geschäfte folgen dem hier nicht erwähnten SMS A2P Marktes

Einer weiteren Gartner-Studie vom März 2020 entsprechend, muss im konservativen Fall mit einer Reduzierung von 8 % der ursprünglich geplanten Wachstumsraten für 2020 gerechnet werden. Somit kann unter Berücksichtigung der COVID-19 Effekte das globale Marktwachstum der Retarus Geschäftssegmente in drei Bereiche unterteilt werden:

- sehr stark wachsend (Transactional E-Mail) mit mehr als 15-20 %,



–stark wachsend (Cloud Fax, E-Mail Security Cloud) mit ca. 5-10 % und

–moderat wachsend mit ca. 0-5 % (SMS A2P, cloudbasiertes EDI).

Unternehmensentwicklung

Retarus steuert mit Service, Infrastruktur und patentierten Technologien „Made in Germany“ die Kommunikation für Unternehmen weltweit. Geschäftsprozesse beginnen und enden mit Kommunikation. Entscheidend ist, dass jede Information zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und im richtigen Format sicher und zuverlässig ankommt - bei Kunden, Mitarbeitern und Partnern. Dafür müssen die Kommunikationskanäle technologisch auf dem neuesten Stand sein und ständig steigende Anforderungen an Sicherheit, Compliance und Wirtschaftlichkeit erfüllen. Retarus hat die Erfahrung, Informationsströme auf Enterprise Level zu lenken, abzusichern und für Business Continuity zu sorgen - mit hochverfügbaren Rechenzentren, State-of-the-Art-Technologien und einer innovativen Cloud Messaging Plattform. Die Ausweitung der weltweiten lokalen Präsenz der Retarus-Spezialisten und der Ausbau der dezentral organisierten Rechenzentren sind Kernbausteine der Unternehmensentwicklung.

Aufgrund dessen wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr der Investitionskurs der Vorjahre fortgesetzt. Dabei hat Retarus an allen internationalen Standorten, mit den Schwerpunkten in USA, Deutschland und Frankreich, weiter hochqualifiziertes Personal aufgebaut. Der Fokus lag dabei insbesondere auf dem Ausbau der Vertriebs- und Marketingorganisation, um die Marktposition zu steigern.

Die COVID-19-Pandemie und der damit verbundene Lockdown im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres hatte für das Deutschlandgeschäft von Retarus geringe Auswirkungen. International waren die Auswirkungen deutlicher spürbar. Volumenrückgänge von Bestandskunden (speziell in USA) konnten durch positive Effekte (erhöhter Kommunikationsbedarf in Krisenzeiten), speziell in Frankreich und Deutschland, abgemildert und durch weitere, stetige Neukundenanbindung in allen Regionen fast komplett aufgefangen werden. Innerhalb des Unternehmens konnte sehr schnell auf den Lockdown reagiert werden und aufgrund der bestehenden Retarus-Infrastruktur war es möglich, nahezu 95 % der Beschäftigten ohne Effizienzverluste vom Homeoffice sicher arbeiten zu lassen.

Ein weiterer Kernpunkt des Unternehmenserfolgs von Retarus beruht auf der ständigen Produktentwicklung und -Innovation der Retarus-Services. Deutschland ist dabei als größter Retarus-Markt und Know-How-Standort weiterhin ein zentraler Baustein in der Unternehmensentwicklung. Der amerikanische Markt ist hingegen der größte Einzelmarkt. Daher wurde in den USA massiv in den Aufbau des Vertriebs investiert. Zur Sicherung der Lieferqualität und zur weiteren Steigerung der Entwicklungskapazitäten, wurde Ende 2019 der Entwicklungsstandort in Timisoara (Rumänien) gegründet.

Unternehmenssteuerung; Ziele und Strategie

Profitables Wachstum, die kontinuierliche Steigerung des Marktanteils und des freien Cash Flows sind die vorrangigen Ziele des Konzerns. Zur Erreichung dieser Ziele wird ein unternehmensweit installiertes internes Steuerungssystem verwendet. Dieses System wird zentral von der Muttergesellschaft überwacht. Alle Kostenpositionen unterliegen einer strengen Budgetkontrolle. Dabei werden monatlich die einzelnen Profit- und Cost-Center überprüft und die Einhaltung der Budgets und die Entwicklung der prognostizierten Kosten festgestellt. Die Grundlage dafür bildet ein dynamisches Budgetmodell. Damit bleibt das Kostenbudget in Relation zur Umsatzentwicklung flexibel. Zur Stärkung des Wachstumspfades wird das indirekte Geschäft systematisch gestärkt (Hebelwirkung im Vertrieb) sowie Personalmaßnahmen im Bereich Recruiting und Weiterbildung konsequent ausgebaut.

2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019/2020 erzielte der Retarus-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 54,0 Millionen Euro (Vorjahr: 50,8 Millionen Euro). Dies entspricht einem Anstieg um 6,3 % und liegt damit über der im Vorjahr abgegebenen Prognose, bei der wir mit einem Anstieg zwischen 3 bis 5 % geplant hatten.

Wachstumstreiber bleiben dabei die Segmente Enterprise Communications und E-Mail Security. Trotz COVID-19 und dem damit verbundenen Lockdown wurde deutlich, dass der erhöhte Kommunikationsbedarf der Retarus-Kunden weltweit einen positiven Effekt auf das Kerngeschäft hatte.

Automatisierung und Digitalisierungsprojekte wurden ebenfalls weiter stark vorangetrieben. Speziell bei Kunden in den Branchen Healthcare und Pharma haben sich die steigenden Volumina in den Monaten März bis Mai positiv auf den Umsatz ausgewirkt.

Das Umsatzwachstum setzt sich wie folgt zusammen:

- Enterprise Communications (3,6 Millionen Euro, +10,1 % versus Vorjahr)
- Secure E-Mail Plattform (0,4 Millionen Euro, +5,4 % versus Vorjahr)
- Integration Services (-0,1 Millionen Euro, -1,2 % versus Vorjahr)
- License Management & Software Brokerage (-0,8 Millionen Euro; -55,7 %).

Im Bereich Integration Services kam es zu einem leichten Umsatzrückgang aufgrund hoher Einmalumsätze im Vorjahr. Die Nettomarge im Bereich License Management & Software Brokerage ist im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der 3-Jahres-Zyklen in diesem Geschäft wie erwartet deutlich zurückgegangen. Wir erwarten eine leichte Erholung im kommenden Geschäftsjahr.

Die Roh-Marge blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr konstant bei 83,4 %.



Die laufende Erweiterung der Service- und Produktqualität und der weitere Ausbau der Vertriebsbereiche erfordern auch weiterhin hochqualifiziertes Personal. Durch die Investition in neues Personal, ist die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2020 auf 323 (VJ: 281) gestiegen. Dies spiegelt sich im Anstieg der Personalaufwendungen um 1,6 Millionen Euro auf 28,2 Millionen Euro wieder. Gegenläufig wirkten die im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Zuführung zu Prozesskostenrückstellungen in Höhe von 1,4 Millionen Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 12,7 Millionen Euro (Vorjahr 12,7 Millionen Euro) blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil. Sie umfassen Raumkosten (2,0 Millionen Euro, Vorjahr 2,0 Millionen Euro), Fahrzeugkosten (0,9 Millionen Euro, Vorjahr 0,9 Millionen Euro), Werbe- und Reisekosten (1,2 Millionen Euro, Vorjahr 1,2 Millionen Euro), Management Consulting (2,1 Millionen Euro, Vorjahr 1,4 Millionen Euro) und sonstige Kosten (6,5 Millionen Euro, Vorjahr 7,2 Millionen Euro).

Das operative Ergebnis (EBITDA, ohne Sondereffekte wie Zuführung zu Prozesskostenrückstellungen und Auflösung von Rückstellungen) ist von 5,9 Millionen Euro im Vorjahr auf 5,7 Millionen Euro leicht zurückgegangen. Der prognostizierte, leichte Anstieg des operativen Ergebnisses wurde damit knapp verfehlt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge aus der Auflösung von nicht in Anspruch genommenen Prozesskostenrückstellungen aus dem Vorjahr in Höhe von 0,9 Millionen Euro enthalten.

Im Zuge dessen ist das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Millionen Euro gestiegen. Dies ist vor allem auf das gestiegene Rohergebnis (+2,7 Millionen Euro) und den Anstieg in den sonstigen betrieblichen Erträgen (+0,9 Millionen Euro) bei gleichzeitigem Anstieg der Personalaufwendungen (+1,6 Millionen Euro) zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von 1,5 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro), der im Berichtsjahr Steuererstattungen aus Betriebsprüfungen in der Schweiz in Höhe von 0,6 Millionen Euro enthält beträgt das Konzernergebnis nach Ertragsteuern (vor Minderheiten) 3,9 Millionen Euro (VJ: 2,7 Millionen Euro).

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote (ohne Einrechnung der stillen Beteiligung) konnte aufgrund des positiven Ergebnisses von 34,4 % im Vorjahr auf 42,1 % gesteigert werden.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen aufgrund geleisteter Abfindungszahlungen von 5,4 Millionen Euro im Vorjahr auf 2,8 Millionen Euro gesunken. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände sowie in Sach- und Finanzanlagen in Höhe von 0,8 Millionen Euro getätigt. Des Weiteren wurde eine Auszahlung für kurzfristige Finanzanlagen (1,3 Millionen Euro) getätigt.

Aufgrund dessen hat sich der freie Cash Flow, bestehend aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit, von 4,5 Millionen Euro im Vorjahr auf 0,7 Millionen Euro im laufenden Jahr deutlich verringert.

Außerdem wurde 1,0 Millionen Euro der stillen Beteiligung zurückgeführt und eine Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 1,0 Millionen Euro getätigt.

Die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt und ein neues Darlehen wurde aufgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag 3,9 Millionen Euro und gliedern sich wie folgt:

– Laufzeit bis zu einem Jahr: 1,35 Millionen Euro

– Laufzeit über einem Jahr: 2,55 Millionen Euro

Die bestehenden Darlehen sind mit durchschnittlich 1,06 % verzinst.

Auf Basis dessen konnten die liquiden Mittel auf 8,7 Millionen Euro (VJ: 8,0 Millionen Euro) erhöht werden.

Der Konzern verfügt über gewährte, jedoch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien i.H.v. 1,7 Millionen Euro.

Die Fähigkeit, fälligen Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachzukommen war dabei im Verlaufe des Geschäftsjahres stets gegeben.

Vermögenslage

Die im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Millionen Euro leicht gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10,3 Millionen Euro sind stichtagsbezogen und betreffen hauptsächlich offene werthaltige Posten aus Kundenbeziehungen.

Im Berichtsjahr hat der Konzern 1,3 Millionen Euro in Wertpapiere zur kurzfristigen Finanzmitteldisposition investiert.

Durch den im Konzern erwirtschafteten Jahresüberschuss stieg die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 34,4 % auf 42,1 %. Die Muttergesellschaft stellt dabei den wesentlichen Teil der Gewinnrücklagen in Höhe von 5,6 Millionen Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Aufnahme eines neuen Darlehens (3,0 Millionen Euro) sowie die planmäßigen Tilgungszahlungen i.H.v. 0,6 Millionen Euro auf 3,9 Millionen Euro gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 0,9 Millionen Euro auf 2,2 Millionen Euro, bedingt durch ausstehende Lieferantenrechnungen im Software-Lizenzgeschäft im Vorjahr.

Die sonstigen Rückstellungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,3 Millionen Euro auf 3,1 Millionen Euro gesunken. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Auflösung und Inanspruchnahme der Rückstellung für Prozesskosten und Restrukturierungsmaßnahmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren



Für die Retarus GmbH stellen das Umsatzwachstum sowie das operative Ergebnis (EBITDA) die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren dar.

Zusammenfassende Beurteilung der Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung schätzt die Geschäftsentwicklung von Retarus - auch vor dem Hintergrund der Entwicklung im Vergleich zur Branchen- und Marktentwicklung - insgesamt als sehr gut ein.

3. Chancen und Risikobericht

Im Rahmen der wertorientierten und verantwortungsbewussten Unternehmensführung werden kontinuierlich unternehmerische Chancen identifiziert und genutzt. Risiken werden vorausschauend gesteuert und nur dann eingegangen, wenn die damit verbundenen Geschäftsaktivitäten mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Wertsteigerung führen.

Risikomanagementsystem

Zur Überwachung und Kontrolle der Unternehmensrisiken und Chancen wird ein zentral gesteuertes Risikomanagementsystem eingesetzt. Dabei erfolgt die Risikoüberwachung direkt aus München und wird für alle Unternehmensbereiche strukturiert und vorgegeben. Folgende Risiko- und Chancenbereiche sind abgedeckt: Finanzen, Recht, Markt, Produkt, Personal und Sonstige. Analysen und Risikobewertungen erfolgen regelmäßig, mindestens einmal monatlich im Rahmen von landesbezogenen bzw. segmentspezifischen Abstimmungsterminen sowie regelmäßigen Leistungsbeurteilungen und Plan/Ist-Abweichungsanalysen.

Finanzrisiken und Chancen: Aufgabenbereich „Finance“. Durch eine zentrale Liquiditätssteuerung und Überwachung ist die lückenlose Gesamtkontrolle der Finanzvorgänge und Transaktionen unternehmensweit einheitlich möglich. Zum Aufgabenbereich zählen Analysen, Bewertungen und Absicherungen. Dies betrifft Devisen, Zinsen, Kapital, den Einsatz von Derivaten und sonstiger Finanzinstrumente. Transaktionen werden regelmäßig mit der Geschäftsführung vorbereitet, abgestimmt und mit Finanzinstituten durchgeführt.

Rechtsrisiken und Chancen: Aufgabenbereich „Legal“. Die Einhaltung aller rechtlichen Regelungen wird von Wirtschafts- und Volljuristen mit Unterstützung von externen Partnern überwacht. Insbesondere die Ausgestaltung und Verhandlung der Kundenverträge und das Management der damit verbundenen Risiken wird hier sichergestellt. Alle hier getroffenen Vorgaben und Regelungen sind für die Retarus-Gruppe verbindlich.

Marktrisiken und Chancen: Aufgabenbereich „Strategy“. In enger Absprache mit der Geschäftsführung erfolgt die strategische Produkt- und Marktentwicklung. Kundenumfeld, Kundenwirkung und der Wettbewerb werden neben wirtschaftlichen und technologischen Trends analysiert und bewertet. Die übergeordnete Produkt- und Marktentwicklung wird auf die Unternehmensziele und die Besonderheiten des jeweiligen Marktumfeldes abgestimmt. Die Bewertung erfolgt länderübergreifend und individuell.

IT-Sicherheit und Datenschutz: Aufgabenbereich „Technology“. Dedizierte IT- und Datenschutzbeauftragte überwachen die Einhaltung entsprechend aktueller Standards und führen den fortdauernden Verbesserungsprozess durch. Retarus führt jährliche IT-Audits durch KPMG durch und wurde wiederholt mit dem ISAE-3402 Standard (SOC1) und erstmals auch mit dem Standard SOC2 examiniert. IT-Audits großer Kunden geben jährlich zusätzlich positives Feedback zum hohen Schutzniveau, das als Wettbewerbsvorteil aktiv vermarktet wird.

Sonstige interne Risiken und Chancen: Aufgabenbereich „Human Resources“. Recruiting, Personalmanagement, Entwicklung und Administration, Fortbildung und Managementmethoden sind dem Personalbereich zugeordnet. Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklungsprogramme sowie Sendungsprogramme werden hier konzipiert und nach internen Vorgaben umgesetzt.

Risikobericht

Finanzrisiken: Im Rahmen der Geschäftstätigkeit können Finanzrisiken entstehen. Die Steuerung und Überwachung der unternehmensweiten Finanz- und Liquiditätsrisiken erfolgt zentral in München und liegt in der Verantwortung des Bereiches Finance. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens wird zu jedem Zeitpunkt durch ausreichend Vorhalteliqidität, bestätigte Kreditlinien und aktives Liquiditätsmanagement gewährleistet. In diesem Rahmen erfolgt ein regelmäßiger Plan-Ist-Abgleich der Liquidität. Wöchentlich wird eine Liquiditätsübersicht auf Basis offener Forderungen und aller Verbindlichkeiten sowie bekannter Zahlungstermine erstellt und aktiv gesteuert. Ziel ist es, nachhaltigt Liquiditätsreserven aufzubauen. Durch die Internationalität der Unternehmensgruppe ergeben sich auch Chancen besonders im Währungsbereich, die unter Begrenzung des Risikos konsequent ausgenutzt werden.

Marktrisiken: Der Markt für Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK-Markt) ist grundsätzlich durch eine hohe Wettbewerbsintensität besonders im Telekommunikationsbereich gekennzeichnet. Veränderungen von Marktpreisen oder sonstigen marktpreisbeeinflussenden Parametern können sich negativ auf die Ergebnisse von Retarus auswirken. Durch den Ausbau der Marktposition und das stetige Wachstum können attraktive Einkaufskonditionen weiter berücksichtigt werden. Das kurzfristige Management der Einkaufsbedingungen bleibt erhalten und sichert die flexible Ausrichtung bei Marktpreisveränderungen. Darüber hinaus werden regelmäßig Trends und Marktentwicklungen analysiert, um angemessen auf Veränderungen reagieren zu können. Weiterhin werden zur zielorientierten Produktentwicklung intensiv Technologietrends beobachtet. Es erfolgen dabei kontinuierliche Abstimmungen mit Kunden und Analysten. Grundsätzlich werden Technologien und Dienstleistungen entwickelt, die einen branchenunabhängigen Einsatz finden. Damit wird das Risiko der Konzentration auf einzelne Kunden bzw. Segmente niedrig gehalten. Trotz des COVID-19-bedingten Rückgangs der Weltwirtschaft, befindet sich Retarus in einem Wachstumsmarkt. Die Technologieanalysten von Gartner gehen davon auf, dass sich die Wachstumsprognose für den Cloud-Markt aufgrund von COVID-19 um ca. 5 % nur leicht verringert.

Produkt- und Technologierisiken: Als weltweit agierender Informationslogistiker für Geschäftskunden ist sowohl die Dynamik der Softwarebranche als auch die Entwicklung der Telekommunikationsmärkte von Bedeutung. Generell ist die ITK-Branche einem ständigen und raschen technologischen Wandel unterworfen. Schnelle Innovationszyklen, neue Vertriebsmodelle und häufig wechselnde Kundenanforderungen prägen das Marktumfeld. Wesentlich für den Erfolg von Retarus ist es, neue Trends und Entwicklungen rechtzeitig vorauszu sehen und bestehende Produkte ständig anzupassen, weiterzuentwickeln und neue Lösungen zu entwerfen. Fehlende oder verzögerte Einführung von Verbesserungen oder neuen Lösungen können sich erheblich nachteilig auf das Wachstum und die Wettbewerbsposition von Retarus auswirken. Diesem Risiko wird durch permanente Abstimmung mit Kunden, ständige Marktbeobachtung, dem Aufbau eines eigenständigen Analyst-Relations Team und der engen Verzahnung des Vertriebs mit der Entwicklungsabteilung begegnet. Der immer stärker werdende Trend zur Digitalisierung und zur Auslagerung von Geschäftsaktivitäten in Cloudlösungen bietet auch erhebliche Chancen durch die konsequente Ausrichtung von Retarus auf hochqualitative Lösungen. Dies wird auch von führenden Technologie-Analysten wie Gartner, Forrester & Radicati durch verstärkte Nennung in Analystenberichten bestätigt.



Personalrisiken und Risiken der Organisation: Wesentlich für den Erfolg von Retarus ist es, gut qualifiziertes Schlüsselpersonal zu gewinnen und zu halten. Dies gilt für alle Unternehmensstandorte und insbesondere für den Großraum München. Hier ist der Wettbewerb um qualifiziertes Personal am größten. Dem Risiko der personellen Fluktuation wird durch eine offene Informations- und Kommunikationskultur begegnet. Geeignete Maßnahmen zur Motivation und Mitarbeiterentwicklung wurden eingeführt und werden regelmäßig überprüft. Weiterhin ist die unternehmenseigene Nachwuchsförderung, d.h. Ausbildung und anschließende Übernahme für Retarus, elementarer Baustein einer nachhaltigen Personalpolitik. Die internationale Ausrichtung von Retarus führt zu einer dezentralen Aufstellung der Vertriebsseinheiten. Hieraus resultiert das Risiko, dass die Umsetzung der Unternehmensstrategie lokal nicht oder nur unzureichend umgesetzt wird und sich damit negative Auswirkungen auf die Wachstumsraten ergeben. Die internationalen Beziehungen zu Tochterunternehmen und die Zusammenarbeit sind zu strukturieren und zu fördern. Gleichzeitig sind die Zahlungsströme und Intercompany-Finanzierungen zu verwalten und zu überwachen. Zu diesem Zweck wurden verbindliche Richtlinien, wie beispielsweise eine weltweit geltende Unterschriftenregelung und Leistungs- und Verrechnungsdokumentationen, eingeführt. Zur Sicherung der Unternehmensergebnisse werden den Verantwortlichen Umsatz- und Budgetverantwortung übertragen. Die Anpassungen erfolgen marktgerecht und dynamisch, in der Regel quartalsweise.

Das Asien-Engagement wird weiter betrieben. Hier besteht potenziell weiterer Kapitalbedarf, der im Rahmen der regelmäßigen Budgetkontrolle streng überwacht wird. Die USA haben sich wie geplant sehr positiv entwickelt und können das weitere Wachstum aus eigenen Mitteln decken.

Chancenbericht

Chancen zu identifizieren, zu schaffen und zu nutzen, ist ein wesentlicher Baustein im Rahmen unserer Wachstumsstrategie. Dies erfolgt insbesondere durch stetige Auswertung und Analyse der Marktbedingungen in der ITK-Branche, des Wettbewerbsumfeldes, durch Analyse unserer Kundenerfahrungen, der Mitarbeiterförderung sowie durch eigene Entwicklungen. Mit der internationalen Positionierung können weitere konzernübergreifende Chancen genutzt werden.

Chancen durch Kundenfokus: Strategische Partnerschaften, intensiv gelebte Kundenbeziehungen und der ständige Dialog sind die Basis langjähriger und nachhaltiger Geschäftsbeziehungen. Retarus ist Mitglied in mehreren Branchenverbänden, wie beispielsweise beim eco Verband, der BayME und TeleTrust. Zahlreiche Kundenveranstaltungen, Messeauftritte und regelmäßige Beratungsgespräche sorgen für einen dauerhaften Kundendialog.

Chancen durch internationale Positionierung: Unsere internationale Positionierung ist Teil unserer Wachstumsstrategie. Die Identifikation von Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe erfolgt im Rahmen eines strukturierten Prozesses. Kundenpotentiale werden auf Grund der weltweiten Präsenz erweitert. Nachfrage und Ausbau von strategischen Geschäftsbeziehungen und Anbindung von Großunternehmen nimmt dadurch erheblich zu. Mit der weltweiten Geschäftstätigkeit und Präsenz steigt auch die Attraktivität als Arbeitgeber. Nationale wie internationale Förderprogramme und Entsendungen führen zusätzlich zu einer Verbesserung der Qualifikation und des Wissenstransfers.

Unternehmerische Chancen und Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen: Mit unseren angebotenen Produkten und Dienstleistungen operieren wir in einem klassischen Wachstumsmarkt. Gerade in Nordamerika bestätigt sich die eingeschlagene Wachstumsstrategie der weiteren Internationalisierung anhand der hohen Wachstumsraten. Gemäß EITO (European Information Technology Observatory) und dem Branchenverband Bitkom bleibt der ITK-Markt robust. Wirtschaftsexperten und Marktforschungsinstitute prognostizieren auch für 2020 ein weiteres Wachstum.

Mit dem Wachstum und der internationalen Positionierung hat Retarus weiter an Potenzial zugelegt. Strategische Großkunden und Referenzprojekte im In- und Ausland werden in der Vermarktung für die weitere Unternehmensentwicklung gewinnbringend eingesetzt. Das Portfolio der angebotenen Dienstleistungen ist Cloud-basierend - ein Megatrend. Um das Produktportfolio auf dem neuesten Stand der Technologie zu halten, werden auch in Zukunft erhebliche Entwicklungsaufwendungen vorgenommen. Damit wird sichergestellt, dass die Services den Kundenanforderungen entsprechen und die Produkte weiterhin innovativ ausgebaut werden. Durch den verstärkten Ausbau der Vertriebs- und Marketingorganisation und die steigende Akzeptanz durch führende Analysten steigen die Möglichkeiten, auch in Zukunft ein stetiges Wachstum zu erzielen.

Gesamtaussage

Die Risiken der Retarus-Gruppe sind begrenzt und überschaubar. Es sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens heute oder zukünftig gefährden. Auf Grund der vorgenommenen strukturellen Änderungen, des innovativen Produktportfolios und der guten Marktposition hat das Unternehmen beste Chancen, auf Wachstumskurs zu bleiben.

4. Marktrisiken und der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Auf Grund der internationalen Präsenz und Geschäftstätigkeit unterliegt Retarus verschiedenen finanziellen Risiken. Diese werden laufend von uns überwacht. Zur Reduzierung des Risikos und zur Absicherung kommen vereinzelt derivative Finanzinstrumente zum Einsatz. Wechselkursänderungen und Cash Flow-Risiken können so minimiert werden.

Risikoarten, Risikoziele- und Methoden

Zinsrisiken: Die Aktiv- und Passivseite der Bilanz sind nur in geringem Umfang Zinsschwankungen ausgesetzt. Auf der Aktivseite sind insbesondere die Erträge der Finanzmittel betroffen. Auf der Passivseite sind im Wesentlichen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betroffen. Langfristige Finanzverbindlichkeiten sind auf Basis einer vollen Tilgungsabsicht und fest vereinbarter Zinsen nicht betroffen.

Wechselkursrisiken: Sofern größere Investitionen in Fremdwährung notwendig sind, werden diese durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Die Kredite innerhalb der Unternehmensgruppe sind langfristig ausgelegt und unterliegen im Wesentlichen dem Kursrisiko des USD und des SGD.

Kreditrisiken: Es erfolgt keine Kreditvergabe mit Ausnahme der Finanzierung unserer Tochtergesellschaften. Mitarbeiterkredite werden nur in geringem Umfang vergeben und führen zu keinem nennenswerten Ausfallrisiko. Kundenrelevante Forderungen unterliegen dem allgemeinen Ausfall bzw. Insolvenzrisiko. Zur bestmöglichen Absicherung werden alle Forderungen kreditversichert und einem fest definierten Mahnprozess unterzogen. In Deutschland und der EU werden alle Forderungen über 1.000 Euro der Warenkreditversicherung von Euler-Hermes unterstellt. Das Instrument der Warenkreditversicherung wird seit mehr als zehn Jahren angewendet und führt zu einem gleichbleibend niedrigen Ausfallrisiko.



Liquiditätsrisiko: Finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Beteiligungen, Kreditvereinbarungen, Leasingverträgen und kurzfristigen Lieferantenverbindlichkeiten. Die Bereitstellung und Überwachung der notwendigen Liquidität erfolgten täglich. Die konzernweite Liquiditätssteuerung erfolgt zentral in München. Ein aktives Working Capital Management reduziert das Risiko auf ein sehr niedriges Niveau.

5. Prognosebericht

Prognose zum weiteren Geschäftsverlauf

Mit der - im Abschnitt 2.1 Geschäftsverlauf dargestellten - Erwartung der Erholung der Weltwirtschaft im nächsten Jahr und den aktuell geringen Auswirkungen von COVID-19 auf das Retarus-Geschäft, gehen wir davon aus, dass die angenommenen Prognosen und Wachstumsraten zutreffend sind. Ein großer Wachstumsbeschleuniger könnte das sogenannte „Privacy Shield“-Urteil vom 16. Juli 2020 sein.

Der Europäische Gerichtshof erklärte hierbei die Datenschutzvereinbarung zwischen der EU und den USA „Privacy Shield“ für ungültig. Damit ist nach dem Stopp des „Safe Harbor“-Abkommens vor rund fünf Jahren bereits die zweite Vereinbarung zum Schutz personenbezogener Daten von EU-Bürgern in den USA gescheitert. Wir gehen davon aus, dass dies ein Momentum im E-Mail-Security-Bereich darstellt, und Retarus als einziger europäischer E-Mail-Security-Anbieter der von Forrester und Gartner genannt wird, seine Marktposition deutlich aufbauen wird. Den gleichen Effekt sehen wir in den Bereichen Enterprise Messaging, insbesondere im Segment Fax-Services und Transactional E-Mail. Auch hier sehen wir in Zukunft als europäischer Player einen Wettbewerbsvorteil. Das größte Umsatz- und Marktpotenzial sehen wir weiterhin in den USA.

Das Management von Retarus erwartet, dass sich die Wachstumsdynamik im Bereich der Digitalisierung weiter fortsetzen wird und der Konzern ein Umsatzwachstum von 5-8 % im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr gut erreicht. Aufgrund der im Berichtsjahr enthaltenen Sondereffekte sowie der weiteren Investitionen in Personal und Infrastruktur, rechnet das Management trotz dem erwarteten Umsatzwachstum mit einem kurzfristigen, deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBITDA) im nächsten Geschäftsjahr. Weiterhin erfolgt die Fokussierung auf ertragsstarke Services und den Ausbau des indirekten Vertriebs. Wachstumstreiber werden dabei auch weiterhin die USA und Europa bleiben. An der Strategie und Ausrichtung des Konzerns wird festgehalten.

München, November 2020

Retarus

-Geschäftsführung-

Der folgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss.

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte Jahresabschluss macht von den Offenlegungserleichterungen gemäß § 327 HGB Gebrauch.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die retarus GmbH, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der retarus GmbH, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Mai 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalpiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2019 bis zum 31. Mai 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der retarus GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2019 bis zum 31. Mai 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Mai 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2019 bis zum 31. Mai 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab.

Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 23. November 2020

GKK PARTNERS Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Berger, Wirtschaftsprüfer

Verena Glöbl, Wirtschaftsprüferin